

Der Vertrag von Lissabon :
Eine grobe Täuschung der Bevölkerung!

Im GE vom 29.12.2007 hat Mathieu Grosch, Abgeordneter im Europa- Parlament, den neuen "Vertrag von Lissabon" mit einer ganzseitigen Werbeanzeige empfohlen.

Dabei handelt es sich bei diesem "neuen" Vertrag um eine fast identische Kopie (zu 96%!) des "EU-Verfassungsvertrages", welcher ja bekanntlich mit deutlicher Mehrheit am Votum der Franzosen und der Holländer gescheitert ist. Der "neue" Vertragstext enthält demzufolge wieder exakt die gleichen Unzulänglichkeiten wie der Verfassungstext.

So wird z.B. das "Recht auf Arbeit" des noch gültigen Nizza- Vertrages jetzt heruntergestuft auf ein "Recht zu arbeiten" bzw. "Arbeit zu suchen" (Artikel 15). Anstatt den höchsten, in einem Mitgliedstaat erreichten Gesundheitsschutz und Sozialstatus als Gemeinschaftsrecht für alle Mitgliedstaaten festzulegen, wird das Recht auf Zugang zu den sozialen Leistungen und zur Gesundheitsvorsorge ebenfalls "nach Maßgabe der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten" nach unten nivelliert (Artikel 34 und 35).

Vor allem aber verweist der "Vertrag von Lissabon" in den wesentlichen Bereichen Wirtschaft, Handel und Finanzen lediglich auf die bestehenden Verträge (Maastricht und Nizza) und übernimmt also ohne Korrektur alle Bestimmungen, welche die neo-liberalen Auswüchse ermöglichen. Insbesondere kann mit dem Vetorecht die dringend notwendige Abänderung und Stabilisierung des Geldwesens im Euro-Raum jederzeit blockiert werden. Informationen und Wege zu einem sozialeren und stabileren Geldsystem finden Sie unter www.vivant-ostbelgien.org, "Geldwesen".

Nachdem der EU- Verfassungsvertrag am Willen des Volkes in Frankreich und in den Niederlanden gescheitert ist, soll jetzt der gleiche Text unter der Bezeichnung "Vertrag von Lissabon", an der Bevölkerung vorbei, durch die Parlamente genehmigt werden: Eine wirklich unerträgliche Arroganz der politischen Elite in Europa! Dieses Vorgehen wirft ein bezeichnendes Licht auf den erbarmenswerten Zustand, in welchem sich die Demokratie heute in Europa befindet!

Dr. Joseph Meyer, St.Vith
Mitglied im PDG